

HUNDEKÄMPFE IN AFGHANISTAN Bertie der Terrier



Hallo liebe Hundefreunde,

da war doch letzte Woche dieser Anschlag in Afghanistan. Oh, jetzt werdet Ihr wahrscheinlich denken, dass ich als Terrier kein Mitleid mit den vielen Toten und Verletzten hätte, weil die ja einen Hundekampf veranstaltet haben. Mit dem Mitleid und uns Hunden ist das ein bisschen schwierig, da wir Mitleid, so wie es die Menschen kennen, gar nicht empfinden können. Zumindest und erst recht nicht gegen Fremde. Nun, Mitleid hin oder her, wisst Ihr, was ich mich nur gefragt habe: Gibt es eigentlich keine Hundekämpfe mehr in Deutschland und Europa? Man liest, hört und sieht ja gar nichts mehr davon. Seltsam, wo doch damit so viel Geld damit verdient werden kann. Und Ihr Menschen steht doch so auf viel Geld. Da frag ich mich als kleiner unwissender Hund, ob denn in diesem einen Fall eure Moral – auch so was, was wir Hunde nicht so wirklich haben - über die Geldgier gesiegt hat. Ich kann mir das eigentlich nicht vorstellen. Vielleicht sollte einfach mal einer von euch wieder danach schnüffeln. Also, nicht mit der Nase, die ist ja bei euch Menschen schwer unterentwickelt, sondern mit dem Hirn. Das ist ja, bis auf einige unrühmliche Ausnahmen, im Vergleich zu unserem außerordentlich gut bestückt.

Ich denke, dass das nicht so verkehrt wäre. Auf jeden Fall wäre es vernünftiger, als darüber nachzudenken, ob man mit Hundekampffans in Afghanistan Mitleid haben sollte, oder nicht. Und mich als kleinen Oberhausener Terrier würde das auch sehr viel mehr interessieren, als so manche Dinge, die so weit weg passieren und die ich in meinem kurzen Hundeleben sowieso niemals begreifen werde.

Eine schöne Woche noch

Euer Bertie